

Ferdinand Porsche FERNFH

Jahresbericht

Studienjahr 2024/25

gemäß FH-JBVO 2025

Im Studienjahr 2024/25 haben keine Nostrifizierungsverfahren an der FERNFH stattgefunden.

Wiener Neustadt
März 2026

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:

Ferdinand Porsche FERNFH – Ferdinand Porsche Fernfachhochschule GmbH

Ferdinand Porsche-Ring 3

2700 Wiener Neustadt

Tel.: 02622 32600

E-Mail: office@fernfh.ac.at

Veröffentlichung des Berichts unter: <https://www.fernfh.ac.at/fernfh/downloads/>

Inhaltsverzeichnis

1. Strategische Weiterentwicklungen unter Bezugnahme auf die für die Fachhochschule relevanten Zielsetzungen und Herausforderungen im Berichtszeitraum	4
1.1 Standort.....	4
1.2 Kollegium.....	5
1.3 Satzung	5
2. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen im Bereich Studium und Lehre.....	5
2.1 Gesamtentwicklung FH-weit	6
2.2 Entwicklung in den Bachelorstudiengängen	8
2.3 Entwicklung in den Masterstudiengängen.....	8
2.4 Entwicklung in den Instituten.....	9
2.4.1 Informationstechnologie & Wirtschaftsinformatik.....	9
2.4.2 Wirtschaft & Psychologie	10
2.4.3 Gesundheitswissenschaften	11
2.4.4 Lehrgänge gemäß §9 FHG	12
2.4.5 Micro-Credentials	13
2.5 Integration von E-Learning Tools in Lehrveranstaltungen	13
3. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen im Bereich angewandte Forschung und Entwicklung	13
3.1 F&E Projekte im Berichtszeitraum	14
3.2 Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte und Wissenstransfer.....	17
3.3 Publikations- und Vortragstätigkeit.....	17
3.4 Nationale und internationale Kooperationen	18
4. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen im Bereich Internationalisierung..	19
5. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen im Bereich haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal	20
5.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals an der FERNFH	21
5.2 Studiengangsleitungen.....	23
6. Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, zu Diversität und Inklusion	24
7. Entwicklungen im Bereich Qualitätsmanagement.....	26
8. Anhang A: Publikationsliste Studienjahr 2024/25	28

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtentwicklung der Studierendenzahl	6
Abbildung 2: Entwicklung der Auslastung der Studienplätze von WS20/21 bis SS25	7
Abbildung 3: Entwicklung Studierender in den einzelnen Studienprogrammen	8
Abbildung 4: Entwicklung in den drei Bachelorstudiengängen	8
Abbildung 5: Entwicklung in den zwei Masterstudiengängen	9
Abbildung 6: Entwicklung im Institut Informationstechnologie & Wirtschaftsinformatik	10
Abbildung 7: Entwicklung im Institut Wirtschaft & Psychologie	11
Abbildung 8: Entwicklung im Institut Gesundheitswissenschaften	12
Abbildung 9: Anzahl laufender drittmittelfinanzierter Projekte pro Studienjahr	14
Abbildung 10: Artikel in peer-reviewed Journals	17
Abbildung 11: Entwicklung des Lehrpersonals	21
Abbildung 12: Zusammensetzung des hauptberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2024/25	22
Abbildung 13: Zusammensetzung des nebenberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2024/2025 ...	23

1. Strategische Weiterentwicklungen unter Bezugnahme auf die für die Fachhochschule relevanten Zielsetzungen und Herausforderungen im Berichtszeitraum

Die zentralen Werte und die Vision der FERNFH blieben im Berichtszeitraum unverändert. Die strategischen und profilgebenden Ziele der FERNFH wurden zuletzt im Zuge der Aktualisierung des Hochschulentwicklungsplans (HEP) überarbeitet und im September 2023 durch die kollegiale Hochschulleitung beschlossen. Die ebenfalls im Jahr 2023 durch die Einführung von drei Instituten (Informationstechnologie & Wirtschaftsinformatik, Wirtschaft & Psychologie, Gesundheitswissenschaften) strategisch weiterentwickelte Hochschulstruktur hat sich bewährt und wird weitergeführt.

Es wird an der Organisationsform berufsbegleitender Studiengänge in Verbindung mit dem didaktischen Konzept des Distance-Learnings festgehalten. Die FERNFH möchte auch in Zukunft eine Vorreiterrolle im Distance-Learning in der österreichischen Hochschullandschaft einnehmen und ein innovatives Fernstudienangebot von hoher Qualität anbieten. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Konzept- und Durchführungsqualität in Studium und Lehre ist daher weiterhin ein zentrales strategisches Ziel.

Auch das Konzept, Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Weiterbildungslehrgänge gemäß §9 FHG mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten rund um die verbindende Disziplin der Betriebswirtschaft anzubieten, wird beibehalten.

An der FERNFH werden derzeit drei Bachelorstudiengänge (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) und drei Masterstudiengänge (Informationstechnologie, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Digitales Gesundheitsmanagement) angeboten.

Zusätzlich zu den bundesfinanzierten Studiengängen werden Lehrgänge zur Weiterbildung gemäß §9 FHG angeboten, die für Studierende kostenpflichtig sind.

Ergänzend werden an der FERNFH auch Micro-Credentials angeboten. Micro-Credentials können im Rahmen eines bestehenden Studienprogramms oder als eigenständiges stand-alone Kurzprogramm, das ausschließlich zum Erwerb dieser Qualifikation führt, erworben werden. Studierende an der FERNFH haben die Möglichkeit innerhalb oder außerhalb des eigenen Studiengangs Micro-Credentials zu absolvieren.

Das Hauptaugenmerk der Forschung und Entwicklung an der FERNFH wird auch zukünftig auf anwendungsnaher und anwendungsorientierter Forschung mit einem klar formulierten Nutzen liegen, wobei die Forschungsaktivitäten der FERNFH in den letzten Jahren intensiviert wurden.

Sowohl in der Forschung als auch in der Lehre ist es uns wichtig die Gleichstellung aller Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern, sowie ein Bewusstsein für die Relevanz der Themen "Gender/Geschlecht" und "Diversität" zu schaffen.

Nicht zuletzt ist die Gesundheit der Mitarbeiter*innen und Studierenden sowie die Vereinbarkeit mit der Familie in den Werten der FERNFH verankert.

Im März 2025 wurde die FERNFH für weitere drei Jahre mit dem Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet.

1.1 Standort

Der FERNFH Campus - 2700 Wiener Neustadt, Ferdinand Porsche Ring 3, wurde im Studienjahr 2024/2025 weiterhin von der FERNFH genutzt.

1.2 Kollegium

Änderung der stellvertretenden Kollegiumsleitung bedingt durch das Ausscheiden von Prof. (FH) Mag. Dr. Herbert Schwarzenberger an MMag.^a Tanja Adamcik am 10. September 2024.

Änderung in der Personengruppe der Studierendenvertreter*innen im Kollegium nach Neuwahl.

Am 11. September 2024 wurde Ing.ⁱⁿ Anna Völkl, BSc MSc, der Titel FH-Dozentin verliehen. Die AG „Ethikboard“ startete im September 2024 mit der Entwicklung eines Satzungsteils. Im Arbeitsausschuss „Gleichstellung, Gender & Diversität“ gab es mehrfach Änderungen in der Zusammensetzung. Die Leitung wechselte im Juni 2025 von Dr.ⁱⁿ Andrea Grimm zu Mag.^a Astrid Braun und Nicole König, BA MSc.

Neuwahl des Kollegiums im Dezember 2024 und Abhalten der ersten Sitzung in der fünften Funktionsperiode mit der konstituierenden Sitzung am 9. Jänner 2025. Die bisherige Leitung durch Prof. (FH) DI Dr. Martin Staudinger und MMag.^a Tanja Adamcik wurde bestätigt.

Das Kollegium hat im Studienjahr 2024/25 an 216 Absolvent*innen eines FH-Bachelor- oder Masterstudiengangs den akademischen Grad verliehen (136 BA, 80 MA/MSc), sowie zwei EMBA an Absolvent*innen eines Hochschullehrgangs.

1.3 Satzung

Im Studienjahr 2024/25 wurden folgende Änderungen in der Satzung beschlossen:

- Änderungen im Satzungsteil A „Richtlinien und Rahmenbestimmungen über die Einrichtung von Studienprogrammen der FERNFH“
- Änderungen in der Studien- und Prüfungsordnung „Aging Services Management Bachelor“
- Änderungen in der Studien- und Prüfungsordnung „Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master“
- Änderungen in der Studien- und Prüfungsordnung „Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor“
- Änderungen in der Studien- und Prüfungsordnung „Wirtschaftsinformatik Bachelor“
- Änderungen in der Studien- und Prüfungsordnung „Informationstechnologie Master“
- Neuer Satzungsteil zur Sicherstellung der Integrität im wissenschaftlichen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb
- Neuer Satzungsteil zur Einrichtung eines Ethikboards an der FERNFH
- Änderungen des Satzungsteils „Qualitätssicherung in Studium und Lehre“

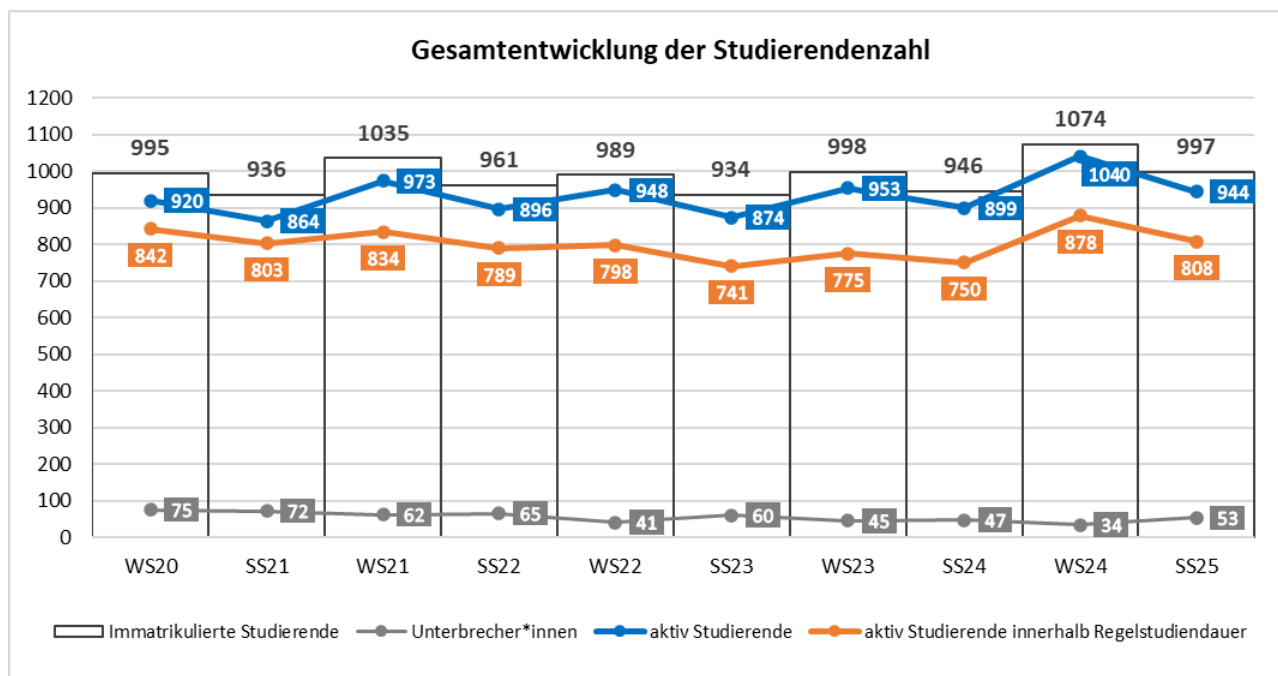
2. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen im Bereich Studium und Lehre

Im Folgenden wird zunächst die Gesamtentwicklung der Anzahl von aktiv Studierenden an der FERNFH dargestellt. Anschließend folgt die Darstellung der Gesamtentwicklung der Anzahl von Bewerber*innen, Studienanfänger*innen, aktiv Studierenden und Absolvent*innen in den drei Bachelorstudiengängen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) und den drei Masterstudiengängen (Informationstechnologie, Betriebswirtschaft &

Wirtschaftspsychologie, Digitales Gesundheitsmanagement). Schließlich wird die Entwicklung in den drei Instituten (Informationstechnologie & Wirtschaftsinformatik, Wirtschaft & Psychologie, Gesundheitswissenschaften), den Weiterbildungslehrgängen gemäß §9 FHG sowie den Micro-Credentials beschrieben.

2.1 Gesamtentwicklung FH-weit

Die Zahl der ordentlich und außerordentlich immatrikulierten Studierenden an der FERNFH ist im letzten Studienjahr gestiegen (vgl. Abbildung 1). Im Sommersemester (SS) 2025 waren 997 Studierende immatrikuliert, wobei 944 Studierende ihr Studium aktiv betrieben (inklusive aktiv Studierende über der Regelstudienzeit). Rund 86 Prozent der Studierenden im SS25 studierten innerhalb der Regelstudienzeit. Die Zahl der Studienunterbrechungen lag in den letzten fünf Studienjahren bei durchschnittlich 51 in den Wintersemestern (WS) und durchschnittlich 59 Unterbrecher*innen in den Sommersemestern (SS).



*Abbildung 1: Gesamtentwicklung der Studierendenzahl
(Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters)*

Die Normplatzzahl (NPZ) aller Bachelor- und Masterstudiengänge der FERNFH liegt seit dem Studienjahr 2024/25 bei 770 (vgl. Abbildung 2). Die Auslastung der NPZ-Studienplätze lag im Studienjahr 2024/25 bei durchschnittlich 101% (Mittelwert zwischen WS24/25 und SS25; Studierende innerhalb der Regelstudiendauer). In der Betrachtung inklusive Studierender nach der Regelstudiendauer betrug die Auslastung durchschnittlich 120%.

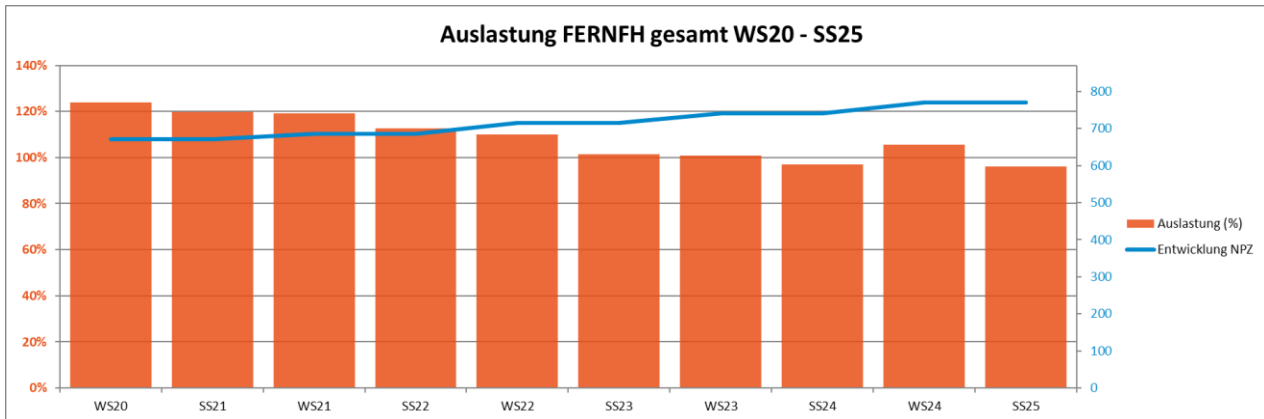
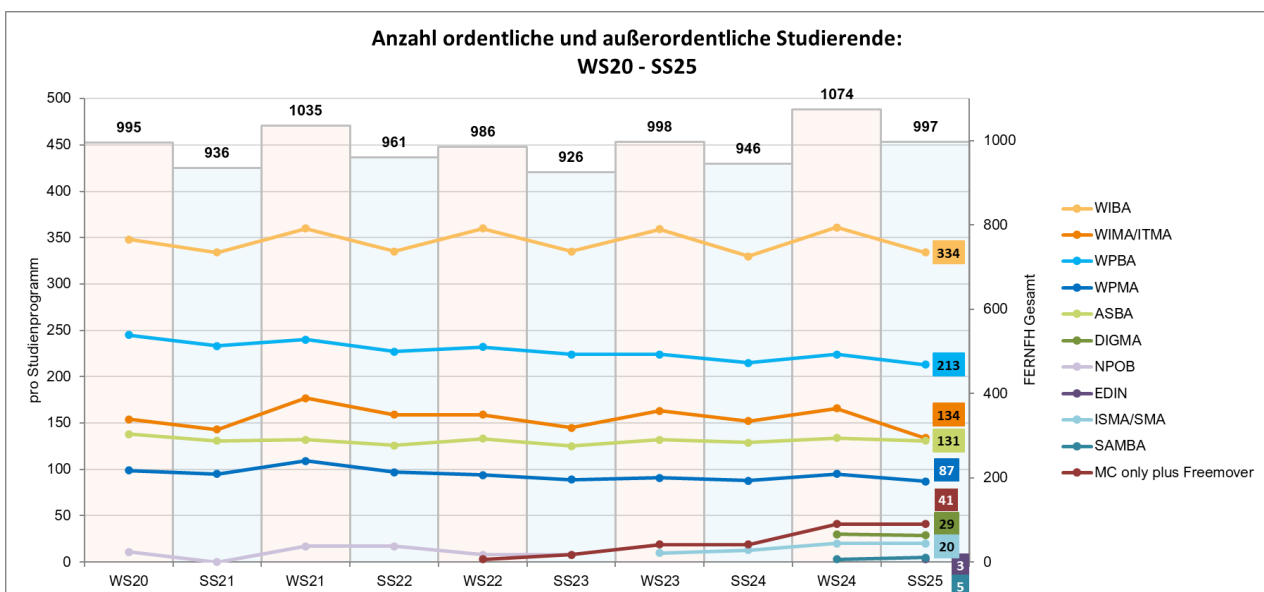


Abbildung 2: Entwicklung der Auslastung der Studienplätze von WS20/21 bis SS25
(Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer)

Im SS25 studierte der größte Anteil der Studierenden im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (33,5%), gefolgt vom Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (21,4%), dem Masterstudiengang Informationstechnologie (13,4%), dem Bachelorstudiengang Aging Services Management (13,1%), dem Masterstudiengang Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (8,7%) und dem Masterstudiengang Digitales Gesundheitsmanagement (2,9%). In den Lehrgängen gemäß §9 FHG International Sales Management und Sales Management (EMBA) studierten 2%, Sales Management (MBA) 0,5%, Empathic Design & Innovation 0,3% und in einem Micro-Credential als eigenständiges stand-alone Kurzprogramm oder als Freemover (MC only plus Freemover) studierten 4,1% der Studierenden (vgl. Abbildung 3).



Legende: WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA/ITMA = Wirtschaftsinformatik/Informationstechnologie Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master, ASBA = Aging Services Management Bachelor, DIGMA = Digitales Gesundheitsmanagement Master, NPOB = Lehrgang NPO Management Basic, ISMA/SMA = Lehrgänge International Sales Management/Sales Management (EMBA), SAMBA = Lehrgang Sales Management (MBA), EDIN = Lehrgang Empathic Design & Innovation, MC only = Micro-Credential als eigenständiges stand-alone Kurzprogramm plus Freemover

Abbildung 3: Entwicklung Studierender in den einzelnen Studienprogrammen

(Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters; aktiv Studierende inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer und Unterbrecher*innen)

2.2 Entwicklung in den Bachelorstudiengängen

In den Bachelorstudiengängen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 die Bewerber*innenzahl um 11,4% gestiegen und die Anzahl der Studienbeginner*innen um 3,2% gestiegen (vgl. Abbildung 4). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 um 1,1% gestiegen und die Anzahl der aktiv Studierenden innerhalb der Regelstudiendauer um 2,3% gestiegen. Die Anzahl der Absolvent*innen in den Bachelorstudiengängen ist gegenüber dem Vorjahr um 6% gesunken (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent*innen 2009/10 – 2023/24: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent*innen 2024/25: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

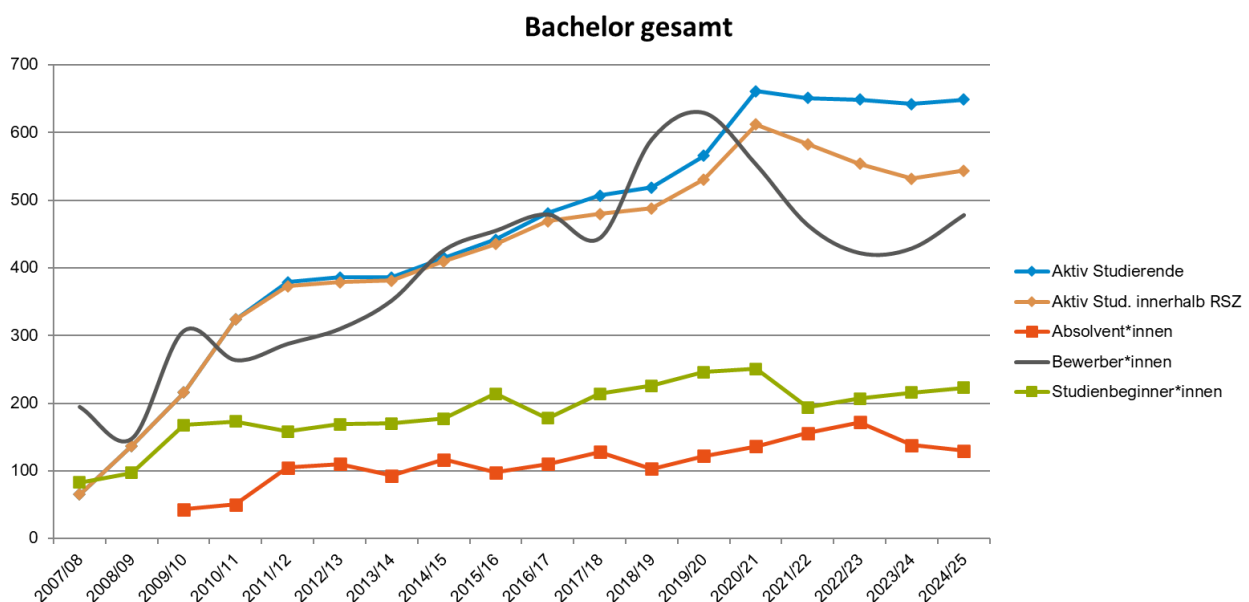


Abbildung 4: Entwicklung in den drei Bachelorstudiengängen

(Quelle: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer April-Meldungen; Absolvent*innen 2009/10 – 2023/24: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent*innen 2024/25: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber*innen: November-Meldung; Studienbeginner*innen: November-Meldung)

2.3 Entwicklung in den Masterstudiengängen

In den Masterstudiengängen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 die Bewerber*innenzahl um 21,9% gestiegen und die Anzahl der Studienbeginner*innen um 17,5% gestiegen (vgl. Abbildung 5). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 um 0,4% gestiegen und die Anzahl der aktiv Studierenden innerhalb der Regelstudiendauer um 4,8% gestiegen. Die Anzahl der Absolvent*innen in den Masterstudiengängen ist gegenüber dem Vorjahr um 25% gestiegen (Quelle: BIS-

Meldungen; Absolvent*innen 2010/11 – 2023/24: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent*innen 2024/25: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

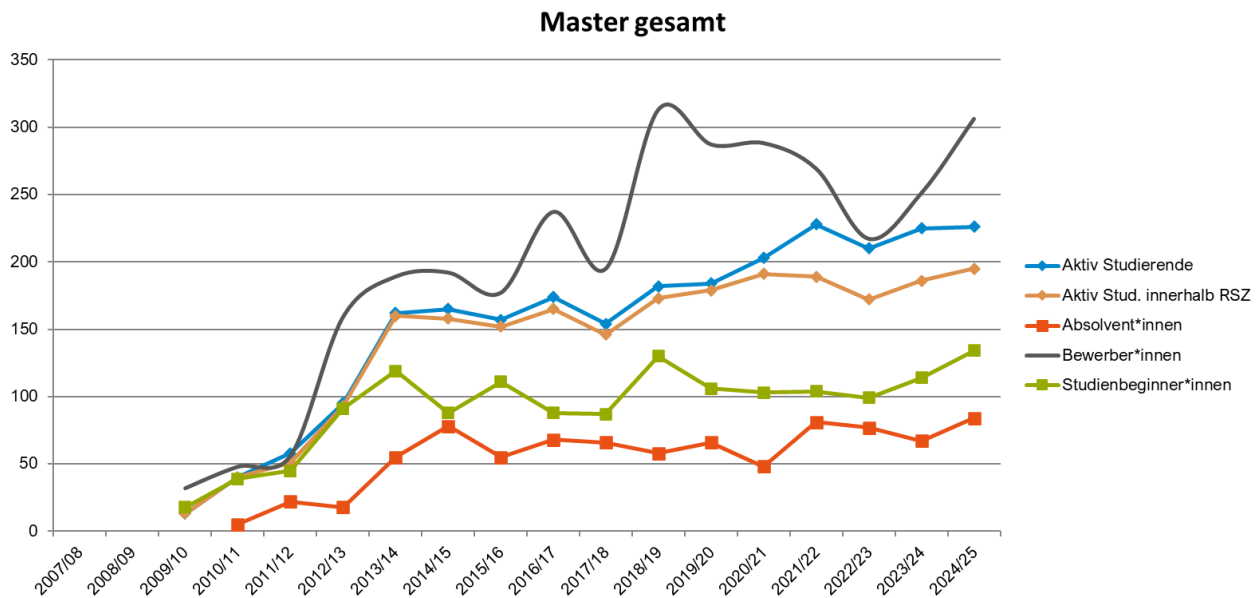


Abbildung 5: Entwicklung in den zwei Masterstudiengängen

(Quelle: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer April-Meldungen; Absolvent*innen 2010/11 – 2023/24: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent*innen 2024/25: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber*innen: November-Meldung; Studienbeginner*innen: November-Meldung)

2.4 Entwicklung in den Instituten

Im Folgenden wird die Entwicklung in den einzelnen Instituten detaillierter dargestellt.

2.4.1 Informationstechnologie & Wirtschaftsinformatik

Im Institut Informationstechnologie & Wirtschaftsinformatik ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 die Bewerber*innenzahl um 6,9% gesunken und die Anzahl der Studienbeginner*innen um 0,6% gesunken (vgl. Abbildung 6). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 um 2,9% gesunken und die Anzahl der aktiv Studierenden innerhalb der Regelstudiendauer um 1,7% gesunken. Die Anzahl der Absolvent*innen im Institut Informationstechnologie & Wirtschaftsinformatik ist gegenüber dem Vorjahr um 13% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent*innen 2009/10 – 2023/24: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent*innen 2024/25: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

Das Lehr- und Forschungspersonal am Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik bestand im Berichtszeitraum aus fünf hauptberuflich Lehrenden der FERNFH (davon eine Studiengangsleitung, drei wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und eine Lehrgangsleitung) sowie 40 nebenberuflich Lehrenden. Am Masterstudiengang Informationstechnologie lehrten im Berichtszeitraum vier hauptberuflich Lehrende der FERNFH (davon eine Institutsleitung und drei wissenschaftliche Mitarbeiter*innen) sowie

30 nebenberuflich Lehrende.

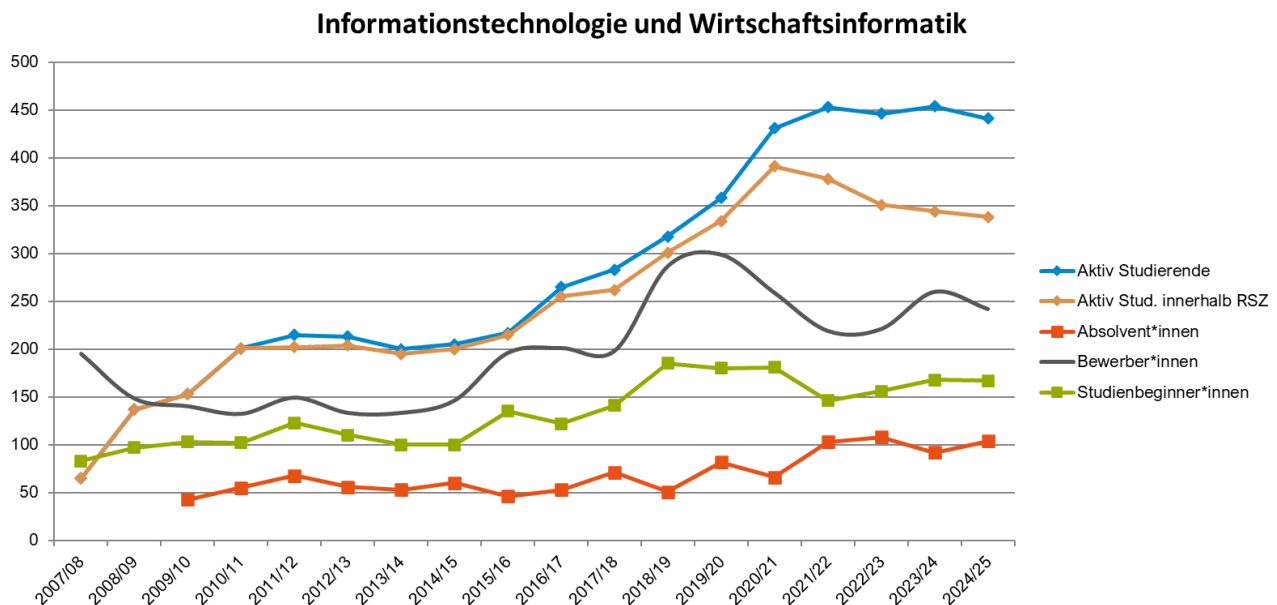


Abbildung 6: Entwicklung im Institut Informationstechnologie & Wirtschaftsinformatik
(Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer April-Meldungen; Absolvent*innen 2009/10 – 2023/24: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent*innen 2024/25: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber*innen: November-Meldung; Studienbeginner*innen: November-Meldung)

2.4.2 Wirtschaft & Psychologie

Im Institut Wirtschaft & Psychologie ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 die Bewerber*innenzahl um 24% gestiegen und die Anzahl der Studienbeginner*innen um 3,4% gesunken (vgl. Abbildung 7). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 um 3,1% gesunken und die Anzahl der aktiv Studierenden innerhalb der Regelstudiendauer um 1,8% gesunken. Die Anzahl der Absolvent*innen im Institut Wirtschaft & Psychologie ist gegenüber dem Vorjahr um 11% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent*innen 2011/12 – 2023/24: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent*innen 2024/25: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

Das Lehr- und Forschungspersonal bestand im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie aus neun hauptberuflich Lehrenden der FERNFH (davon eine Institutsleitung, eine Studiengangsleitung, vier wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und drei Mitgliedern des Kompetenzteams „Digitale Transformation“) sowie 37 nebenberuflich Lehrenden. Im Masterstudiengang Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie bestand das Lehr- und Forschungspersonal aus acht hauptberuflich Lehrenden der FERNFH (davon eine Institutsleitung, zwei Studiengangsleitungen und fünf wissenschaftliche Mitarbeiter*innen) sowie 23 nebenberuflich Lehrenden.

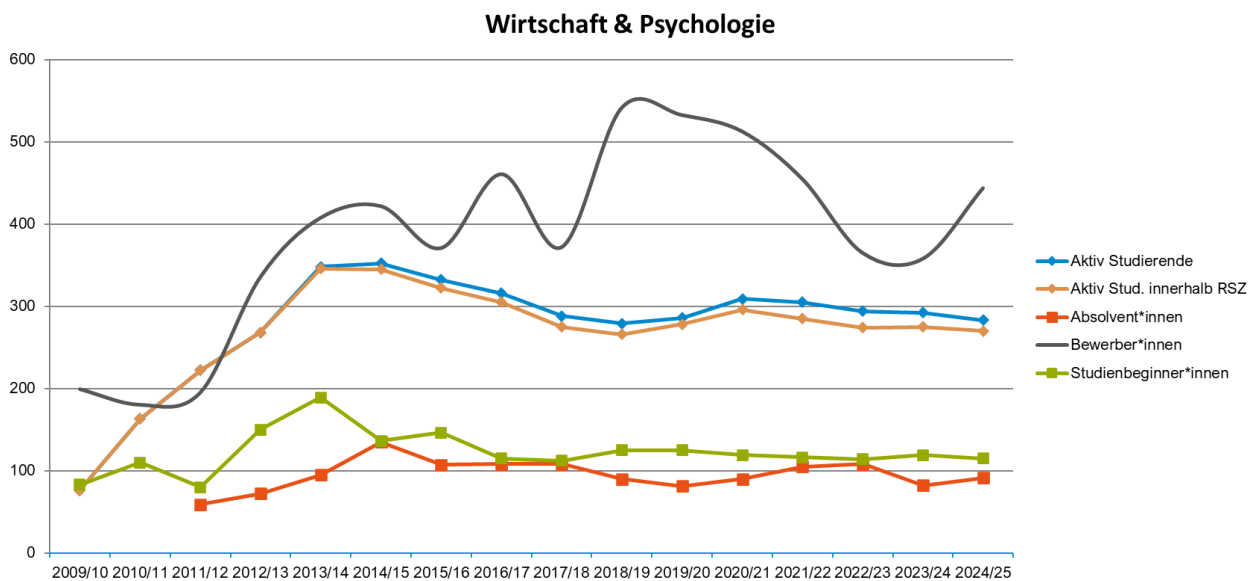


Abbildung 7: Entwicklung im Institut Wirtschaft & Psychologie

*(Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer April-Meldungen; Absolvent*innen 2011/12 – 2023/24: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent*innen 2024/25: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber*innen: November-Meldung; Studienbeginner*innen: November-Meldung)*

2.4.3 Gesundheitswissenschaften

Im Institut Gesundheitswissenschaften ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 die Bewerber*innenzahl um 58,1% gestiegen und die Anzahl der Studienbeginner*innen um 74,4% gestiegen (vgl. Abbildung 8). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 um 24,8% gestiegen und die Anzahl der aktiv Studierenden innerhalb der Regelstudiendauer um 32,3% gestiegen. Die Anzahl der Absolvent*innen im Institut Gesundheitswissenschaften ist gegenüber dem Vorjahr um 39% gesunken (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent*innen 2016/17 – 2023/24: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent*innen 2024/25: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

Das Lehr- und Forschungspersonal am Bachelorstudiengang Aging Services Management bestand im Berichtszeitraum aus neun hauptberuflich Lehrenden der FERNFH (davon drei Studiengangsleitungen, drei wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und drei Mitgliedern des Kompetenzteams „Digitale Transformation“) sowie 33 nebenberuflich Lehrenden. Am Masterstudiengang Digitales Gesundheitsmanagement lehrten im Berichtszeitraum sieben hauptberuflich Lehrende der FERNFH (davon eine Studiengangsleitung, fünf wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und eine Lehrgangsleitung) sowie 17 nebenberuflich Lehrende.

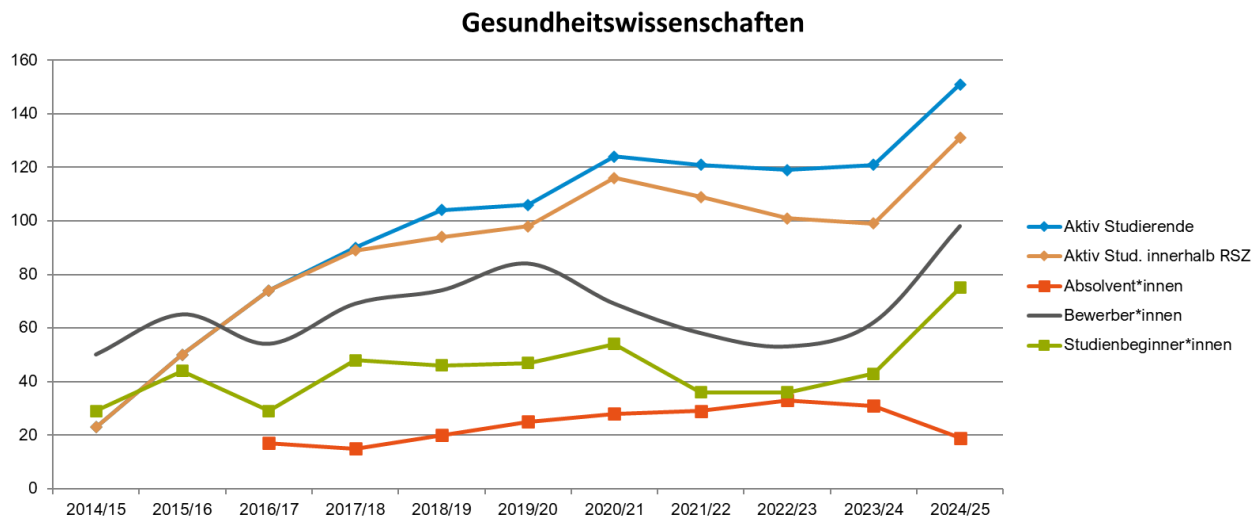


Abbildung 8: Entwicklung im Institut Gesundheitswissenschaften

(Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer April-Meldungen; Absolvent*innen 2016/17 – 2023/24: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent*innen 2024/25: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber*innen: November-Meldung; Studienbeginner*innen: November-Meldung)

2.4.4 Lehrgänge gemäß §9 FHG

Im Berichtszeitraum wurden an der FERNFH vier Weiterbildungslehrgänge gemäß §9 FHG durchgeführt.

Die Lehrgänge Executive MBA „Sales Management“ und Executive MBA „International Sales Management“ werden in Kooperation mit der E-Learning-Group angeboten und umfassen in Summe 90 ECTS, die berufsbegleitend und zu 100% online absolviert werden können. Die Lehrgänge vermitteln Kompetenzen in den Bereichen Sales, Verkaufsstrategien, Verhandlungsführung, Customer Relationship Management, Digital Sales, Leadership und Marketing.

Im Berichtszeitraum 2024/25 gab es im Lehrgang Executive MBA „Sales Management“ insgesamt 8 aktiv Studierende und im Lehrgang Executive MBA „International Sales Management“ insgesamt 12 aktiv Studierende. Den Lehrgang Executive MBA „International Sales Management“ hat im Berichtszeitraum eine Teilnehmer*in erfolgreich abgeschlossen (Quelle: BIS Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldung; Absolvent*innen: November-Meldung des darauffolgenden Studienjahres).

Der Lehrgang MBA „Sales Management“ wird in Kooperation mit der E-Learning-Group angeboten und umfasst in Summe 120 ECTS, die berufsbegleitend und zu 100% online absolviert werden können. Der Lehrgang vermittelt Kompetenzen in den Bereichen internationales Marketing, E- und Mobile Commerce, Digital Marketing sowie aktuelle Trends in Big Data, Künstlicher Intelligenz und Change Management.

Im Berichtszeitraum 2024/25 gab es im Lehrgang MBA „Sales Management“ insgesamt 5 aktiv Studierende (Quelle: BIS Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldung).

Der Kurzlehrgang „Empathic Design & Innovation“ umfasst in Summe 20 ECTS und vermittelt Kompetenzen in den Bereichen Design Thinking & Empathic Design.

Im Berichtszeitraum 2024/25 gab es im Kurzlehrgang „Empathic Design & Innovation“

insgesamt 3 aktiv Studierende. Den Kurzlehrgang „Empathic Design & Innovation“ haben im Berichtszeitraum zwei Teilnehmer*innen erfolgreich abgeschlossen (*Quelle: BIS Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldung; Absolvent*innen: November- Meldung des darauffolgenden Studienjahres*).

2.4.5 Micro-Credentials

Im Berichtszeitraum wurden an der FERNFH 41 Micro-Credentials angeboten.

Insgesamt wurden 1334 Micro-Credentials verliehen. Davon wurden 1227 Micro-Credentials an ordentliche Studierende vergeben, welche das Micro-Credential innerhalb oder außerhalb des eigenen Studiengangs absolviert haben. 107 Micro-Credentials wurden an außerordentliche Studierende vergeben, welche das Micro-Credential als ein eigenständiges stand-alone Kurzprogramm absolviert haben (*Quelle: FHelix*).

2.5 Integration von E-Learning Tools in Lehrveranstaltungen

Im Studienjahr 2024/25 wurde das vom Instructional Systems Design (ISD) methodisch betreute Lernmanagementsystem (LMS) von Lehrenden und Studierenden erneut sehr positiv angenommen. Die Plattform, basierend auf der Open-Source-Software Moodle, ermöglicht eine zeitgemäße, flexibel gestaltete hybride Lehre und unterstützt die Umsetzung innovativer didaktischer Konzepte.

In enger Kooperation mit der IT-Abteilung wurde ein neuer Entwicklungsansatz etabliert, der Lehrende und Studierende aktiv in die Weiterentwicklung des LMS einbindet. Verschiedene didaktische Ansätze, Aktivitäten und Methoden wurden gemeinsam konzipiert, getestet und evaluiert. Ein weiteres zentrales Projekt dieser abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit war – wie in den Vorjahren – die Durchführung eines Updates bzw. Upgrades unseres Online Campus, um den Stakeholder*innen eine technisch und funktional optimierte Plattform bereitzustellen.

Die Kooperation mit der Bildungsregion wurde mit der Durchführung eines Kurses für die erste Schulstufe erfolgreich abgeschlossen. Das Angebot wurde von den Lehrkräften der Bildungsregion 6 (BR6) intensiv genutzt und durchwegs positiv bewertet.

Darüber hinaus wurden weitere Schritte zur Verbesserung der Barrierefreiheit und zur Umsetzung des „Mobile-First“-Ansatzes gesetzt. Neben der grundlegenden Optimierung der Benutzeroberfläche wurden erste Anpassungen an didaktischen Materialien und Interaktionsformaten evaluiert, um eine inklusivere Gestaltung zu fördern. Diese Maßnahmen bilden den Ausgangspunkt für eine langfristige Strategie, die allen Nutzer*innengruppen einen gleichwertigen Zugang zu Lerninhalten ermöglicht. Durch begleitende Nutzertests und Feedback-Schleifen wird in Zukunft sichergestellt, dass die Plattform kontinuierlich weiterentwickelt und an zukünftige Anforderungen angepasst wird.

3. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen im Bereich angewandte Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum fokussierte die Forschung an der FERNFH weiterhin auf den

übergreifenden Schwerpunkt Digitale Transformation, insbesondere auf die Bereiche Bildung, Wirtschaft & Arbeitswelt sowie Gesundheits- & Sozialbereich.

Darüber hinaus wurde an der fortlaufenden Schärfung und Weiterentwicklung der Forschungsprofile der drei Institute und des Kompetenzteams Digitale Transformation gearbeitet. Hier liegen weitere Schwerpunkte im Forschungsfeld Nachhaltigkeit, insbesondere im Hinblick auf Klima, Konsum und Ernährung, E-(Mental)-Health (z.B. Serious Games) sowie Künstlicher Intelligenz, mit dem Fokus auf den Bereichen Mensch-KI-Interaktionen, didaktische Ansätze, Agentensysteme und den Anwendungsmöglichkeiten von KI, z.B. im medizinischen Kontext.

3.1 F&E Projekte im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurde an der FERNFH an sechs drittmittelfinanzierten Projekten gearbeitet. Davon vier Projekte (1 – 4) am Institut für Gesundheitswissenschaften, sowie zwei Projekte (5 – 6) am Institut für Wirtschaft und Psychologie.

Damit liegt die Anzahl der laufenden drittmittelfinanzierten Projekte im Berichtszeitraum über dem Durchschnitt der letzten Jahre (Abbildung 9).

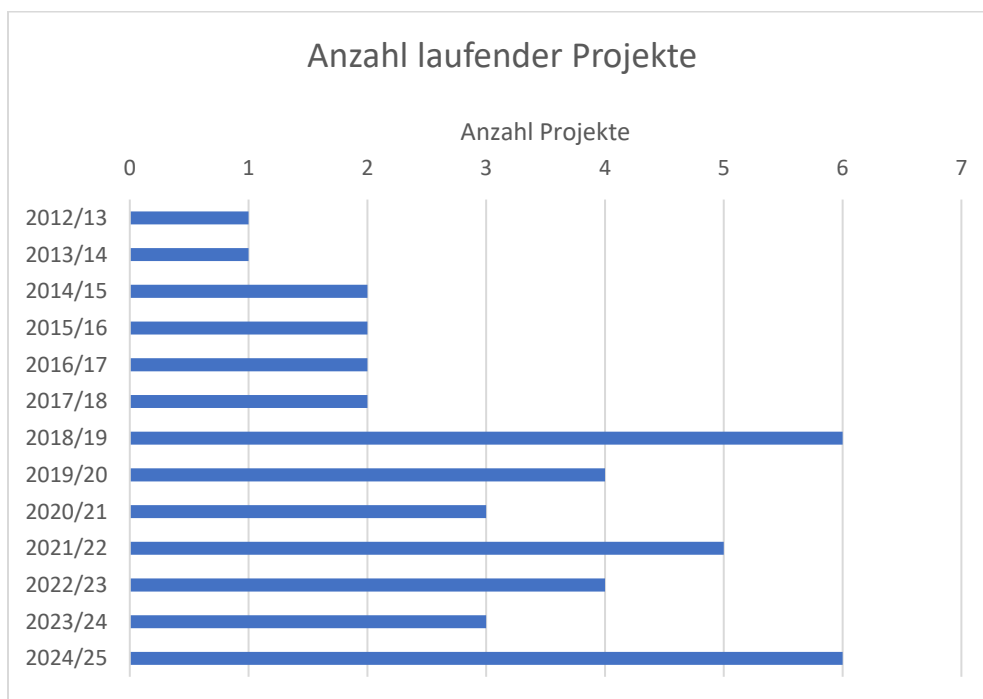


Abbildung 9: Anzahl laufender drittmittelfinanzierter Projekte pro Studienjahr

1. Prototyping a serious game intervention promoting mental health literacy in children and adolescents (PSYGESKOM; LS22-030)

Fördergeber: Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) und GFF Niederösterreich (Projektnummer: 10.47379/LS22030)

Laufzeit: 04/2023 - 03/2027

Projektleitung: Michael Zeiler (Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Medizinische Universität Wien) & Karin Waldherr (Institut für Gesundheitswissenschaften, FERNFH)

Projektteam: Markus Millendorfer (FERNFH, technischer Consultant), Ursula Prinz

(FERNFH, Projektmitarbeiterin & Psychotherapeutin in Ausbildung), Reinhard Staudinger (FERNFH, technische Leitung), Andreas Karwautz (MedUni Wien, Kinder- und Jugendpsychiater), Gudrun Wagner (MedUni Wien, Klinische- und Gesundheitspsychologin), Sandra Vögl (MedUni Wien, Projektmitarbeiterin & Psychologin), Stefan Kollmann (wekadoo & TU Wien, Artificial Intelligence), Angelina J. Steffort (Fantasy-Autorin, Storytelling), Natalie Zeller (Fantasy-Autorin & Soziologin), Nino Wagner (FERNFH, Projektmitarbeiter, Game Designer), Athanasios Kelesidis (externer Projektmitarbeiter, Programmierer)

Ziel ist die Entwicklung eines Spieleprototyps für das Smartphone/Tablet zur Förderung der psychischen Gesundheitskompetenz bei 10- bis 14-jährigen Kindern und Jugendlichen.

Unter enger Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, sowie von Expert*innen aus den Bereichen Psychologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialwissenschaften, Software- und Spieleentwicklung, Künstlicher Intelligenz und Fantasy-Storytelling wird ein Spiel entwickelt, das eng an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientiert ist und den Aufbau von psychischer Gesundheitskompetenz spielerisch ermöglicht. Im Rahmen einer kontrollierten Studie an Schulen in Wien und Niederösterreich wird der Prototyp dieses Spiels an einer Stichprobe von 240 Schüler*innen hinsichtlich seiner potenziellen Effektivität und des Benutzungserlebnisses evaluiert.

2. BODY PROJECT AUSTRIA

Fördergeber: Agenda Gesundheitsförderung und Fonds Gesundes Österreich,

Laufzeit: 01/2025 – 12/2026

Mitarbeiter*innen: Karin Waldherr, Friedrich Teutsch, Stefanie Kuso, Ursula Prinz

Projektpartner*innen: Wien: queraum. kultur- und sozialforschung, Institut für Frauen- und Männergesundheit (FEM/MEN), Oberösterreich: Institut für Suchtprävention - pro mente OÖ, Tirol: Netzwerk Essstörungen

Wissenschaftlicher Consultant: Prof. Dr. Eric Stice, Stanford University (Entwickler von The Body Project)

3. Evaluation der Phase II des Projekts „Schlau sein – Gesund essen“ der Wiener Gesundheitsförderung

Fördergeber: Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)

Das Interventionsprojekt “Schlau sein – Gesund essen (Phase II)” wird von der Wiener Gesundheitsförderung – WiG umgesetzt und aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) mitfinanziert.

Laufzeit: 05/2025 - 05/2028

Projektleitung Evaluation: Karin Waldherr (Leitung des Instituts für Gesundheitswissenschaften, FERNFH), Birgit Teufer (Leitung des Instituts für Wirtschaft & Psychologie, FERNFH)

Projektteam Evaluation: Stefanie Kuso, Vivien Marx, Andreas Paschchenko, Alexander Hager

Das strategische Ziel des Projektes ist es, durch unterschiedliche Formate und Workshops in den teilnehmenden Projektschulen die Ernährungskompetenz von Volksschulkindern, Pädagog*innen und Freizeitpädagog*innen, Küchen- und Kantinenpersonal sowie Eltern, Erziehungsberechtigten bzw. Bezugspersonen der Kinder zu stärken. Ein weiteres Ziel ist die gesundheitsförderliche und ökologisch nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung an den

Schulstandorten.

Die Phase II von „Schlau sein – Gesund essen“ wird aufbauend auf den Ergebnissen der Phase I (2020 bis 2023) in 17 Ganztagsvolksschulen in fünf Wiener Bezirken (2., 10., 11., 20. und 21. Bezirk) zwischen 01.01.2025 und 31.12.2027 umgesetzt.

Durch eine formative Prozessevaluation unterstützt die FERNFH die WiG in der Umsetzung und Steuerung der Phase II des Projekts „Schlau sein – Gesund essen“. Weiters soll im Rahmen einer Ergebnisevaluation eine zusammenfassende Bilanz gezogen werden, in der überprüft wird, inwieweit die gesetzten Projektziele erreicht wurden. Dabei soll die Wirksamkeit anhand eines Wirkmodells fundiert analysiert werden.

4. Evaluation des Projekts „YOUareART – Ungefiltert schön“

Fördergeber: Fonds Gesundes Österreich

Laufzeit: 01/2025 – 12/2026

Projektleitung Evaluation: Karin Waldherr (Leitung des Instituts für Gesundheitswissenschaften, FERNFH)

Projektteam Evaluation: Stefanie Kuso, Friedrich Teutsch

Das Pilotprojekt „YOUareART – Ungefiltert schön“ wird im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) in Kooperation von Gesundheit Österreich GmbH, Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung mit dem Institut für Frauen- und Männergesundheit FEM Süd und MEN, der Kreativagentur dasWeil, den Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien und der Heidi Horten Collection in Wien umgesetzt (<https://www.youareart.at/>).

Das strategische Ziel des Projekts ist es, durch eine Medienkampagne und Workshops in Museen für den Einfluss von Schönheitsidealen und Beauty-Filtern auf junge Menschen zu sensibilisieren.

Das Institut für Gesundheitswissenschaften begleitet das Projekt mit einer Prozess- und Ergebnisevaluation.

5. The hidden cost of flexible work: Low situational strength as characteristic of contemporary knowledge-work and its opposing effects on intrinsic motivation

Fördergeber: Österreichischer Wissenschaftsfonds (FWF), Einzelprojekt

Grant-DOI: 10.55776/PAT8765624; EUR 345.297; Laufzeit 06/2025 – 05/2028

Projektleitung: Christian Korunka (Universität Wien) & Julia Schöllbauer (FERNFH)

Kooperation zwischen Universität Wien und Ferdinand Porsche FERNFH, Internationale Projektbeteiligte sind Anja Van den Broek (Katholieke Universiteit Leuven, Belgien), Jana Kühnel (Goethe Universität Frankfurt am Main, Deutschland) und Rustin D. Meyer (USA).

6. Gemeinschaften-Klimabündnis (CoClimA): Engagierte Bürger*innen erarbeiten Maßnahmen für den gemeinsamen Weg zur klimafreundlichen Gemeinde

Fördergeber*innen: Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich (GFF NÖ) (Projektnummer: FTI23-C-004)

Laufzeit: 10/2024-09/2027

Projektleitung: Eva Hofmann

Projektteam: Pia Pototschnig (FERNFH), Sonja Wirgler (FERNFH), Clarissa Balluch (FERNFH), Barbara Hartl (IHS), Kira Abstiens (IHS), Sebastian Seebauer (Joanneum

Research), Hans-Peter Ellmer (Joanneum Research)

Das Projekt CoClimA zielt darauf ab, einen gesellschaftlichen Wandel hin zu klimafreundlichem Verhalten zu fördern. Im Mittelpunkt stehen dabei Mitglieder bestehender regionaler Organisationen wie beispielsweise Sportvereinen, gemeinnützigen Vereinen, Kirchengemeinschaften oder Kulturvereinen, die als Citizen Scientists aktiv in den Forschungsprozess eingebunden werden. Diese engagierten Bürger*innen entwickeln und erproben verschiedene Interventionen, um klimafreundliches Verhalten in ihrer Region zu fördern.

3.2 Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte und Wissenstransfer

Besonders gelungene Abschlussarbeiten von Studierenden der Masterstudiengänge werden gemeinsam mit den Betreuenden wissenschaftlich weiterverwertet. In diesem Zusammenhang wurde im Berichtszeitraum eine Einreichung von Studierenden beim 18. Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen an der Hochschule Campus Wien präsentiert (Masterarbeit des Studienganges Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie).

3.3 Publikations- und Vortragstätigkeit

Im Berichtszeitraum sind sechs Artikel mit Beteiligung der FERNFH in peer-reviewed Journals erschienen. Die Anzahl der Publikationen im Berichtszeitraum ist damit im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (Abbildung 10). Zusätzlich wurde ein Beitrag in Herausgeberwerken sowie 3 Beiträge in Tagungsbänden publiziert. Insgesamt wurden 14 Konferenzbeiträge mit FERNFH Affiliation angenommen und präsentiert, davon 10 bei internationalen und vier bei nationalen Konferenzen.

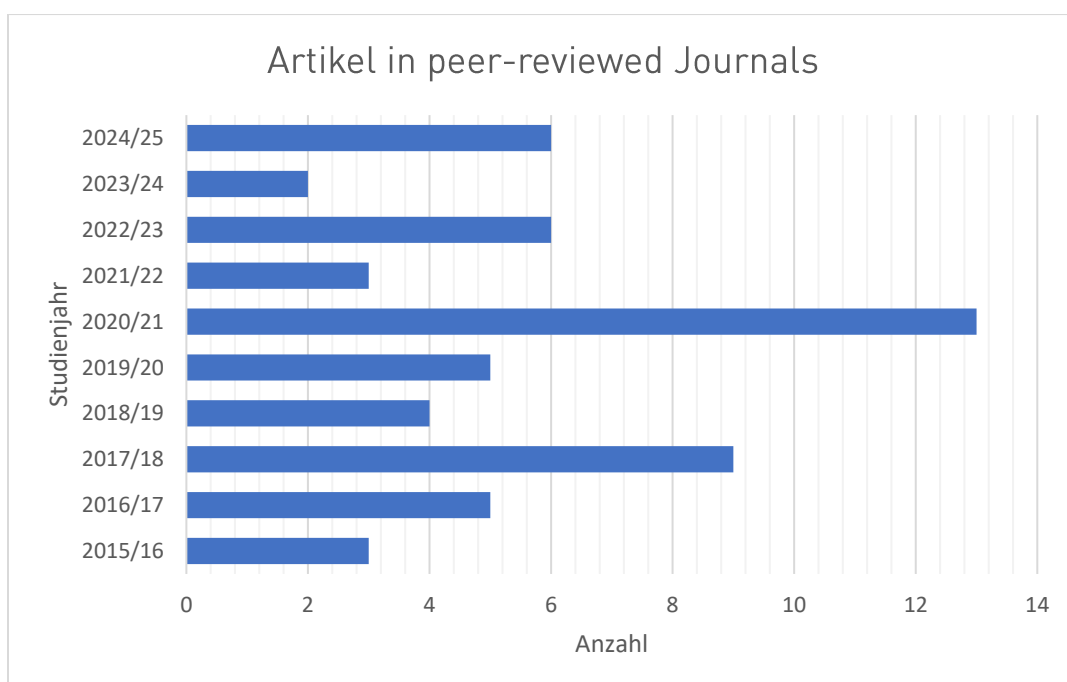


Abbildung 10: Artikel in peer-reviewed Journals

3.4 Nationale und internationale Kooperationen

Die Anzahl der institutionellen Mitgliedschaften ist gegenüber dem Vorjahr um eine gestiegen.

Im Berichtszeitraum war die FERNFH institutionelles Mitglied in folgenden wissenschaftlichen Gesellschaften und Interessensgemeinschaften:

- AAL Austria
- alumni-clubs.net - DACH-Verband der Alumni-Organisationen an Hochschulen
- Arbeitsgemeinschaft zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen an Österreichs Universitäten und Hochschulen (UNIABILITY)
- DeGEval Gesellschaft für Evaluation
- Niederösterreichische Hochschulkonferenz (nöhk)
- Österreichische Fachhochschulkonferenz
- Plattform Demenzfreundliches Wien
- queer@hochschulen

Darüber hinaus sind die Mitarbeiter*innen der FERNFH über zahlreiche Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gesellschaften, Interessensgemeinschaften oder Berufsvertretungen national und international vernetzt. Die Anzahl der Mitgliedschaften ist gegenüber dem Vorjahr um zwei gestiegen.

- Academy for Eating Disorders (AED)
- Association for Consumer Research: Transformative Consumer Research
- Better Marketing for a Better World (BMBW) Initiative
- Bundesverband der österreichischen Bilanzbuchhalter (BÖB)
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs)
- ENOUGH network (International Network for Sufficiency Research & Policy)
- European Association for International Education (EAIE)
- European Association of Occupational Health Psychology (EAOHP)
- European Public Health Association (EUPHA)
- European Society for Prevention Research (EUSPR)
- Forum neue Medien Austria (fnma)
- Future Earth - global network of scientists, researchers and innovators collaborating for a more sustainable planet
- Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.
- Global Implementation Society (GIS)
- Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)
- International Association of Applied Psychology (IAAP)
- International Association of Research on Economic Psychology (IAREP)
- International E-Learning Association (IELA)
- International Society for Third-Sector Research (ISTR)
- Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
- Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG)
- Österreichische Gesellschaft für Psychologie (ÖGPs)
- Österreichische Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)
- Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation (OVG)
- Responsible Research in Business and Management Network (RRBM)
- Society for Social Studies of Science
- Sustainable Consumption Research and Action Initiative (SCORAI)

- The European Marketing Academy (EMAC)
- Verein österreichischer betrieblicher und behördlicher Datenschutzbeauftragter – Privacyofficers.at (Association of Austrian Data Protection Officers)
- Verein zur Förderung der Wirtschaftspsychologie

4. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen im Bereich Internationalisierung

An der Umsetzung der im HEP 2024-2027 gesteckten Ziele wurde weitergearbeitet. Das Subziel 4 „Die FERNFH ist (inter)national vernetzt.“ legt den Fokus auf Internationalisierung und beinhaltet 14 Maßnahmen, welche zum großen Teil in den Instituten und im Kompetenzteam verankert sind. Hier wird die Relevanz an der Vertiefung der Internationalisierungsagenden für die Weiterentwicklung der FERNFH deutlich.

Eine dieser Maßnahmen war die Unterzeichnung der „Erasmus Charter for Higher Education“. Um diese zu erlangen, wurde im Januar 2025 ein Antrag bei der EU eingereicht, dem im Juli 2025 stattgegeben wurde.

Die ECHE ist die Grundvoraussetzung für die Teilnahme an Erasmus+ und seinen vielfältigen Programmen.

Die Vortragsreihe „Internationale Forscher*innen“ wurde konstant weiterentwickelt und fortgesetzt. So konnten im Jahr 2024/25 vier internationale Forscher*innen ihre Forschungen und Erkenntnisse einem breiten Publikum präsentieren.

Die Teilnahme an internationalen Konferenzen sowie die Mitgliedschaften und aktive Beteiligung in internationalen Gesellschaften wurden im Studienjahr 2024/25 in allen Instituten und Abteilungen gesteigert.

Seit September 2024 ist die FERNFH mit zwei Kontaktpunkten in der Vernetzungsgruppe „Tackling Foreign Interference“ des Bundesministeriums BMFWF vertreten. Hier geht es um die Unterstützung, eigenverantwortliche und in Österreich möglichst einheitliche Maßnahmen zur Risikominimierung und zum Schutz vor Bedrohungen durch Foreign Interference zu ergreifen. In diesem Rahmen wird regelmäßig an Austauschformaten und Jour Fixes teilgenommen.

Im Januar 2025 wurde die FERNFH eine Partnerinstitution auf der Plattform „[wearefreemovers](#)“. Dadurch erhofft sich die FERNFH eine größere Außenwirkung, vor allem für potenzielle Freemover.

Erstmals nahm die FERNFH an der Bachelor&More- sowie Master&More-Messe in München/Deutschland teil. Die Zielsetzung war, den deutschen Markt vor Ort besser kennen zu lernen und in Süddeutschland die Bekanntheit zu steigern.

In den Bachelor- und Masterstudiengängen waren im Studienjahr 2024/25 neben österreichischen Lehrenden auch Lektor*innen und Professor*innen folgender internationaler Universitäten tätig:

Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Eberhard Karls Universität Tübingen und Technische Hochschule Nürnberg in Deutschland sowie Tilburg University, Niederlande und University of California, Riverside, USA.

Darüber hinaus Lehrende mit berufspraktischen Qualifikationen aus (Österreich,) Deutschland, Finnland, Kanada, den Niederlanden, Schweiz, Spanien und den USA.

Von den Studierenden zählten im Studienjahr 2024/25 15,43% als „ausländische Bildungsteilnehmer*innen“ (vgl. OECD-Definition), und zwar mit 30 verschiedenen Staatsangehörigkeiten, und 10,71% als „internationale Bildungsteilnehmer*innen“ (OECD) mit Sekundarabschlüssen aus insgesamt 28 verschiedenen Ländern.

Studierende mit Wohnorten außerhalb von Österreich waren im Studienjahr 3,33%, mit den Ländern Belgien, Deutschland, Italien, Slowakei und Ungarn. Eine Steigerung der ausländischen sowie internationalen Bildungsteilnehmer*innen ist in den letzten Jahren zu beobachten. Die Anzahl der Studierenden mit Wohnorten außerhalb Österreichs ist um 0,09% gesunken, jedoch die Anzahl der Länder (5 Staaten) ist konstant geblieben.

Im Studienjahr 2024/25 nahmen 63 FERNFH-Studierende an der Global Case Study Challenge teil, entweder im Rahmen eines Wahlfaches für ITMA, WPBA oder WPMA oder im Rahmen eines MCs. Im vergangenen Jahr beteiligten sich insgesamt rund 400 Studierende aus 16 Ländern. Die Beteiligung von FERNFH-Studierenden an der Global Case Study Challenge konnte in den letzten Jahren enorm gesteigert werden, was ein vermehrtes Interesse an Internationalisierung und Arbeiten in internationalen Teams signalisiert.

Ziel der Internationalisierungsmaßnahmen der FERNFH ist es, Absolvent*innen auf ihre beruflichen Herausforderungen in nationalen wie auch internationalen Organisationen vorzubereiten. Dafür benötigen sie besondere Kompetenzen in sprachlicher und interkultureller Hinsicht. Studierende sollen von internationalen und interkulturellen Lehr- und Lernsettings und international ausgerichteten Curricula profitieren und ihre Kompetenzen weiterentwickeln können.

Der Fokus aller Internationalisierungsbestrebungen liegt jedenfalls in der Berücksichtigung des besonderen Profils der FERNFH als Distance-Learning Hochschule. Den Studierenden soll eine internationale Dimension in Forschung, Lehre und Studienalltag angeboten werden, ohne selbst örtlich mobil werden zu müssen (aber zu können).

5. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen im Bereich haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Die Anzahl am hauptberuflichen Lehrpersonal ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 um 50% gestiegen und die Anzahl am nebenberuflichen Lehrpersonal um 8,6% gestiegen (vgl. Abbildung 11).

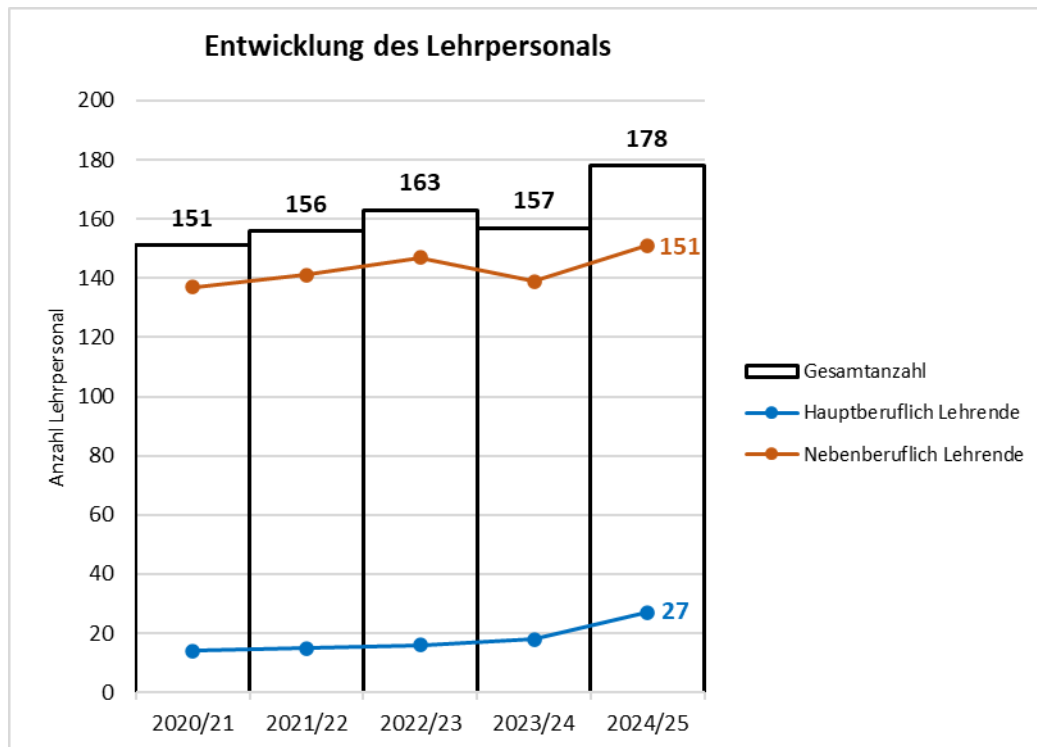


Abbildung 11: Entwicklung des Lehrpersonals
(Quelle: FHelix)

Im Hinblick auf das Qualifikationsprofil des hauptberuflichen Lehrpersonals ist die Anzahl an hauptberuflich Lehrenden mit Doktorat im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 um 71% gestiegen, die Anzahl an hauptberuflich Lehrenden mit Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene um 50% gestiegen und die Anzahl an hauptberuflich Lehrenden mit FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene um 20% gestiegen.

Im Hinblick auf das Qualifikationsprofil des nebenberuflichen Lehrpersonals ist die Anzahl an nebenberuflich Lehrenden mit Doktorat im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 um 25% gestiegen, die Anzahl an nebenberuflich Lehrenden mit Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene um 4,3% gestiegen und die Anzahl an nebenberuflich Lehrenden mit FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene um 5,6% gesunken.

Der Frauenanteil am hauptberuflichen Lehrpersonal ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2023/24 um 50% gestiegen und der Frauenanteil am nebenberuflichen Lehrpersonal gegenüber dem Vorjahr um 5,6% gestiegen.

5.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals an der FERNFH

Hauptberufliches Lehrpersonal:

FERNFH-weit unterrichteten im Studienjahr 2024/25 27 hauptberuflich Lehrende (wissenschaftliche Mitarbeiter*innen inklusive Studiengangs- bzw. Lehrgangleiter*innen und Institutsleiter*innen), wobei der Frauenanteil 67 Prozent betrug (vgl. Abbildung 12). Bezüglich des Qualifikationsprofils verfügten rund 41,7% über ein Doktorat, rund 35%

über einen Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene und rund 23,3% über einen FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene.

Kurzbez	M	W	Gesamt
<input type="checkbox"/> ASBA	2	7	9
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		5	5
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	2	3
Universitätsabschluss mit Doktorat	1		1
<input type="checkbox"/> WPBA	3	6	9
Universitätsabschluss mit Doktorat	2	2	4
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	2	3
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		2	2
<input type="checkbox"/> WPMA	2	6	8
Universitätsabschluss mit Doktorat	2	3	5
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene		2	2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		1	1
<input type="checkbox"/> DIGMA	2	5	7
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		3	3
Universitätsabschluss mit Doktorat	1	2	3
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1		1
<input type="checkbox"/> WIBA	2	3	5
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		2	2
Universitätsabschluss mit Doktorat	1	1	2
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1		1
<input type="checkbox"/> ITMA	2	2	4
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		2	2
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1		1
Universitätsabschluss mit Doktorat	1		1
<input type="checkbox"/> EDIN		2	2
Universitätsabschluss mit Doktorat		2	2
Gesamt	9	18	27

Legende: ASBA = Aging Services Management Bachelor, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master, DIGMA = Digitales Gesundheitsmanagement Master, WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, ITMA = Informationstechnologie Master, EDIN = Lehrgang Empathic Design & Innovation

*Abbildung 12: Zusammensetzung des hauptberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2024/25
(Quelle: FHelix; Personen, die in mehreren Studiengängen bzw. Lehrgängen lehren, sind pro Studiengang bzw. Lehrgang mehrfach angeführt; Berechnung der Gesamtzahl (Gesamt) auf Basis der „Köpfe“ und nicht eine Summe über die Anzahl der Personen pro Studiengang bzw. Lehrgang)*

Nebenberufliches Lehrpersonal:

FERNFH-weit unterrichteten im Studienjahr 2024/25 151 nebenberuflich Lehrende, wobei der Frauenanteil 38 Prozent betrug (vgl. Abbildung 13). Bezüglich des Qualifikationsprofils verfügten rund 37,7% über ein Doktorat, rund 46,5% über einen Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene und rund 11,6% über einen FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene.

Kurzbez	M	w	Gesamt
WIBA	31	9	40
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	14	8	22
Universitätsabschluss mit Doktorat	8	1	9
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	6		6
Fachhochschulabschluss auf Bakkalaureatsebene	1		1
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatsebene	1		1
WPBA	20	17	37
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	12	5	17
Universitätsabschluss mit Doktorat	8	7	15
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene		4	4
Andererer tertiärer Bildungsabschluss ohne akad. Grad (Kolleg, Meisterprüfung, ...)		1	1
ASBA	21	12	33
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	13	7	20
Universitätsabschluss mit Doktorat	5	4	9
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	3		3
Andererer tertiärer Bildungsabschluss ohne akad. Grad (Kolleg, Meisterprüfung, ...)		1	1
ITMA	24	6	30
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	9	2	11
Universitätsabschluss mit Doktorat	9	1	10
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	5	1	6
Fachhochschulabschluss auf Bakkalaureatsebene	1		1
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule		1	1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatsebene		1	1
WPMA	13	10	23
Universitätsabschluss mit Doktorat	8	6	14
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	5	3	8
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene		1	1
DIGMA	7	10	17
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	2	6	8
Universitätsabschluss mit Doktorat	4	4	8
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1		1
Gesamt	94	57	151

Legende: WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, ASBA = Aging Services Management Bachelor, ITMA = Informationstechnologie Master, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master, DIGMA = Digitales Gesundheitsmanagement Master

*Abbildung 13: Zusammensetzung des nebenberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2024/2025
(Quelle: FHelix, Personen, die in mehreren Studiengängen bzw. Lehrgängen lehren, sind pro Studiengang bzw. Lehrgang mehrfach angeführt; Berechnung der Gesamtzahl (Gesamt) auf Basis der „Köpfe“ und nicht eine Summe über die Anzahl der Personen pro Studiengang bzw. Lehrgang)*

Fachhochschul-Professuren

Im Berichtszeitraum wurde an der FERNFH keine Verleihung zur Führung der Bezeichnung "Professor*in (FH)" vorgenommen.

Die Beschreibung der Kriterien sowie der Verfahrensablauf finden sich auf der Website im Satzungsteil „[Richtlinien über Bezeichnungen aus dem Universitätswesen](#)“.

5.2 Studiengangsleitungen

Im Berichtszeitraum gab es folgende Änderungen der Studiengangsleitungen an der

FERNFH:

- Mit September 2024 übernahm Ing. Günther Wenzel, BA MA die Studiengangsleitung des Bachelorstudienganges Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie.
- Mit September 2024 übernahm Dr.ⁱⁿ Julia Schöllbauer, BSc MSc die Studiengangsleitung des Masterstudienganges Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie.
- Mit September 2024 übernahm Mag.^a Barbara Prazak-Aram die Studiengangsleitung des Masterstudienganges Digitales Gesundheitsmanagement.
- Mit Oktober 2024 übernahm Martin Setnicka, BA MA MSc PhD die Studiengangsleitung des Masterstudienganges Informationstechnologie.

6. Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, zu Diversität und Inklusion

Die Gleichstellungs-, Gender- und Diversitätsaspekte der FERNFH sind strukturell in der Satzung, im Qualitätsmanagement wie auch im Hochschulentwicklungsplan verankert.

Die Agenden werden vom ständig vom Kollegium eingerichteten Arbeitsausschuss für Gleichstellung, Gender & Diversität übernommen, welcher alle zentralen Akteur*innen der FERNFH (Mitarbeiter*innen, Lehrende, Studierende, Forschende, Alumni) integriert.

Der Arbeitsausschuss tagt vier Mal im Studienjahr um Aktivitäten, Umsetzungen von gesetzten Maßnahmen und eine Weiterentwicklung des Diversitätsmanagements an der FERNFH zu besprechen.

Im Studienjahr 2024/25 kam es im Juni 2025 zu einem Wechsel in der Leitung des GG&D-Ausschusses. Die Leitung wechselte von Dr.ⁱⁿ Andrea Grimm zu Mag.^a Astrid Braun und Nicole König, BA MSc.

Als zentrale Plattform zur Kommunikation mit allen Stakeholdern fungiert die GG&D-Webseite der FERNFH ([Gleichstellung, Gender & Diversität - FERNFH](#)).

Im Berichtszeitraum 2024/25 wurde der jährliche Gleichstellungsbericht (2023/24) auf Basis der letzten Struktur erarbeitet und im November allen Führungskräften präsentiert.

Konstante Aktivitäten des GG&D-Ausschusses waren die Teilnahme am Positively Purple Day (3.12.2024), am Internationalen Frauentag (8.3.2025) wie auch dem Pride Month im Juni 2025, inklusive Teilnahme an der Pride-Parade im Rahmen des queer@hochschulnetzwerkes. Auch wurde zu einer GG&D Movie Lunch Time geladen, um das Thema GG&D erleb- und spürbar zu machen.

Die in der Vergangenheit angebotenen Zertifikats-Kurse „Gender & Diversity“ für Mitarbeiter*innen & Lehrende wie auch Studierende & externe Teilnehmer*innen pausierten auf Grund von Lehrendenwechsel und werden neu konzipiert. Im Studienjahr 2024/25 fanden erste Überlegungen und Gespräche aber keine nennenswerten Umsetzungen statt.

Folgende Pflicht-Lehrveranstaltungen wurden im Kontext von Diversitätskompetenz abgehalten: „Diversität und gesundheitliche Chancengerechtigkeit im Alter“ (ASBA), „Gender & Diversity Management“ (WPBA), „Diversity Management“ (WPMA), „Ethische

und diversitätsspezifische Aspekte im digitalen Gesundheitsmanagement“ (DIGMA), „Digitale Barrierefreiheit und Usability“ (DIGMA), „Lebensphasenspezifische Personalarbeit & Führung I&II“ (DIGMA).

Auch in manchen Forschungsprojekten werden Diversitätsthemen aufgegriffen:

- *PSYGESKOM*: Entwicklung eines Serious Games zur Förderung der psychischen Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Untersucht werden u. a. gender- und altersspezifische Aspekte und Unterschiede.
- *BODY PROJECT AUSTRIA*: Körperunzufriedenheit ist bei Jugendlichen weit verbreitet und stellt ein bedeutendes Public Health-Problem dar. „Body Project Austria“ fördert Körperakzeptanz und empowert Jugendliche, sich von Schönheitsidealen zu lösen. Die Intervention berücksichtigt genderspezifisch unterschiedliche Herausforderungen und es wird gezielt versucht, auch Jugendliche in der außerschulischen Jugendarbeit zu erreichen.
- *Strategien zur Finanzierung von Ernteanteilen solidarischer Landwirtschaften für sozioökonomisch benachteiligte Haushalte in Österreich und Deutschland*.

Als Expertin für Distance Learning sieht sich die FERNFH dafür verantwortlich, den Zugang zu Hochschulbildung diverser und barrierefreier zu gestalten und die Bildungschancen von Personen ohne formale Hochschulqualifikation zu verbessern, indem ihnen der Einstieg in ein Hochschulstudium erleichtert und fachliche Hürden abgebaut werden. Die FERNFH hat vor diesem Hintergrund den Schwerpunkt „**Studieren ohne Matura**“ etabliert und diese im Berichtszeitraum weitergeführt.

Folgende kostenlose Qualifikationskurse wurden im Studienjahr 2024/25 durchgeführt:

- Mathematik
- Englisch

Der **Brückenkurs „Jump into Accounting“** wird für Studierende, Nicht-Studierende und alle Interessierten angeboten. Er trägt mit seinem Basiswissen in Rechnungswesen dazu bei, dass Menschen ohne klassische Hochschulqualifikation einen leichteren Zugang zu einem Studium mit wirtschaftlicher Ausrichtung erhalten, die meist Grundkenntnisse in Buchhaltung und Rechnungswesen voraussetzen. Dieser Kurs führt daher Personen ohne Hochschulqualifikation an das Niveau klassisch qualifizierter Studienanfänger*innen heran.

Seit April 2025 ist die FERNFH Teil der österreichweiten **Initiative „Schüler*innen an die Hochschule“**. Diese seit über 20 Jahren bestehende Initiative ermöglicht hochbegabten, motivierten und wissbegierigen Schüler*innen bereits während ihrer Schulzeit erste Erfahrungen im Hochschulbereich zu sammeln: Sie können Lehrveranstaltungen besuchen, Prüfungen absolvieren – kurz gesagt: studieren. Die Teilnahme ist ein starkes Signal nach außen und passt hervorragend zu den Werten der FERNFH: Akademische Bildung, Abbau von Bildungsbarrieren, Vielfalt, sowie dem Wunsch, eine Institution für „Lebenslanges Lernen“ zu sein. Darüber hinaus unterstützt die Initiative gezielt die Förderung von Exzellenz und Potenzialen.

Die FERNFH ist darum bemüht, eine möglichst inklusive und **gleichberechtigte Teilhabe** von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter*innen zu ermöglichen.

- **Digitale Barrierefreiheit:** Die Lernplattform Moodle erfüllt WCAG 2.1 AA. Dies bedeutet eine klare und konsistente Kursnavigation, Screenreader-kompatible Inhalte, aussagekräftige Alt-Texte für Abbildungen, barrierefreie Video- und Medienangebote mit Untertiteln und Transkripten sowie ausreichende Text-Kontraste.
Der Mobile First Ansatz wurde/wird ausgebaut, damit Studierende auch mit Smartphones und Tablets Zugang haben.
- **Bauliche Barrierefreiheit:** Es gibt barrierefreie Zugänge zu allen Gebäudeteilen, barrierefreie und genderneutrale WC-Anlagen sowie einen barrierefreien und behindertengerechten Aufzug. Auch Assistenzhunde sind gestattet.
- **Abbau von Bildungsbarrieren:**
 - „Studieren ohne Matura“ – barrierefreier Zugang zum Studium ohne Matura
 - „Schüler*innen an die Hochschule“ – eine Initiative des OeAD
 - Alternative Prüfungsmodalitäten im Studienverlauf
- **Vereinbarkeit:** Seit 2017 ist die FERNFH als familienfreundliche Hochschule zertifiziert.

Mit diesen Maßnahmen konnte die FERNFH ihr Ziel, sich kontinuierlich zu einer inklusiven Hochschule weiterzuentwickeln, weiterverfolgen.

7. Entwicklungen im Bereich Qualitätsmanagement

Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements (QM) nach § 22 HS-QSG (Hochschulqualitätssicherungsgesetz) durch die unabhängige Evaluationsagentur ZEvA (Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover) ist weiterhin bis zum September 2029 gültig.

Zur internen Qualitätssicherung wurden die im QM-Handbuch definierten Maßnahmen (z.B. Lehrveranstaltungsevaluierungen, Qualitätszirkel in den Studien- und Lehrgängen, Abschlussbefragungen, Absolvent*innenbefragungen, regelmäßige Sitzungen der Studiengangsleiter*innen bzw. Lehrgangsleiter*innen, Modulbesprechungen mit Lehrenden, Lehrendenkonferenzen, etc.) durchgeführt.

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluierungen und Qualitätszirkel wurden wie auch in den Vorjahren von den Studiengangsleiter*innen und Lehrgangsleiter*innen regelmäßig mit den Lehrenden in persönlichen Gesprächen, Modulbesprechungen und Lehrendenkonferenzen reflektiert und bei Bedarf wurden entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Im April 2025 fand die jährliche Qualitätskonferenz mit allen Institutsleiter*innen, Studiengangsleiter*innen, Lehrgangsleiter*innen, Abteilungsleiter*innen, der Kollegiumsleitung sowie der Geschäftsführung statt.

Eine weitere Maßnahme, um die Qualität der Lehre zu fördern, ist die regelmäßige Verleihung des „Werner Jungwirth Lehrpreis für Exzellentes Distance Learning“, der von der FERNFH gesponsert wird. Mit dieser Auszeichnung soll exzellente Lehrleistung sichtbar gemacht und hervorgehoben werden, wobei besonderer Wert auf die Integration neuer E-Learning-Tools in die Lehrveranstaltungen sowie auf Gleichstellungs-, Gender- und Diversitäts-Kompetenz der Lehrenden gelegt wird. Im Oktober 2025 wurden insgesamt fünf Lehrpreise im Rahmen des Festes „FERNFH Alumni 10hoch10“ vergeben.

8. Anhang A: Publikationsliste Studienjahr 2024/25

Artikel in Zeitschriften mit Peer Review Verfahren:

Aloi, Matteo, Rania, Marianna, Lo Coco, Gianluca, Carcione, Antonio, Castellini, Giovanni, **Waldherr, Karin**, Segura-Garcia, Cristina (2024). Editorial: Psychosocial risk factors in the development, maintenance and treatment outcome of eating disorders. *Front. Psychol.* 15:1486941. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2024.1486941>

Hartl, Barbara, **Hofmann, Eva** (2024). To sort or not to sort? – Consumers' waste behavior in public. *Journal of Cleaner Production*, 475, 143677. <https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2024.143677>

Kleber, Janet, Hartl, Barbara, **Hofmann, Eva**, Göilly, Katharina I. (2024). Exploring prosocial behaviors in times of a pandemic: Individuals' lay perspective versus scientific measurements. *Analyses of Social Issues and Public Policy*, 25(1), e12441. <https://doi.org/10.1111/asap.12441>

Mühl, Arabella, **Schöllbauer, Julia**, Straus, Eva, Korunka, Christian (2025). Threatening relatedness while boosting social interactions: The inconsistent effect of daily task ambiguity on daily relatedness satisfaction among remote workers. *The International Journal of Human Resource Management*, 36(1), 56–79. <https://doi.org/10.1080/09585192.2024.2439264>

Teufer, Birgit, Grabner-Kräuter, Sonja, Bachner, Christine (2024). Sustainable development outcomes of alternative consumer networks – A systematic review and logic model development. *Cleaner and Responsible Consumption*, 15, 100225. <https://doi.org/10.1016/j.clrc.2024.100225>

Zeiler, Michael, Vögl, Sandra, **Prinz, Ursula, Werner, Nino**, Wagner, Gudrun, Karwautz, Andreas, Zeller, Natalie, Ackermann, Lorenz, **Waldherr, Karin** (2025). Game Design, Effectiveness, and Implementation of Serious Games Promoting Aspects of Mental Health Literacy Among Children and Adolescents: Systematic Review. *JMIR Ment Health*, 12, e67418. <https://mental.jmir.org/2025/1/e67418>

Herausgeberwerke:

Schöllbauer, Julia & Hartner-Tiefenthaler, M. (2024). Sicherstellung sozialer Nachhaltigkeitsziele unter New Work: Verhaltens- und Verhältnisprävention zur Erhaltung der Gesundheit. In A. Raschauer & N. Tomaschek (Eds.). *Nachhaltige Arbeit. Arbeitswelten im Umbruch gestalten* (Band 13 der Reihe University - Society – Industry). Waxmann.

Sammelbände/Conference Proceedings:

Eibl, Gregor, **Jungbauer, Christoph**, Litvyak, Olga, **Volkl, Peter**, Luidold, Christian (2024). Proactive Curriculum for Cyber Security Education: A Model of Micro-Credentials and Active Blended Learning. *Proceedings of the Central and Eastern European eDem and eGov Days 2024 (CEEeGov '24)*. Association for Computing Machinery, New York, NY, USA, 234–239.

Prinz, Ursula, Zeiler, Michael, Vögl, Sandra, **Werner, Nino**, Wagner, Gudrun, Karwautz, Andreas, Zeller, Natalie, Ackermann, Lorenz, **Waldherr, Karin** (2025). Serious Games Als Medium In Der Prävention: Systematischer Review Von Serious Games Zur Förderung Von Aspekten Der Psychischen Gesundheitskompetenz Bei Kindern Und Jugendlichen. Abstractband: 18. *Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen 7. - 8. Mai 2025*. <https://doi.org/10.34895/hcw.0027>

Richter Lisa-Maria, **Kremla, Andreas** (2025). Betriebliche Gesundheitsförderung aus Perspektive des Pflegepersonals im intramuralen Bereich in Österreich. Abstractband: 18. Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen 7. - 8. Mai 2025. <https://doi.org/10.34895/hcw.0027>

Eingeladene Vorträge:

Teufer, Birgit (2024). How consumer networks contribute to sustainable mindful consumption and well-being. Mindful Marketing Institute Conference der Isenberg School of Management University of Massachusetts Amherst, Online, 11. Oktober 2024

Karin, Waldherr (2024). Implementierungsframeworks am Beispiel von BODY PROJECT. Eingeladener Vortrag im Rahmen der „Skalierungswerkstatt“ des Kompetenzzentrums Zukunft Gesundheitsförderung (Gesundheit Österreich GmbH) im Auftrag des BMSGPK, 25.11.2024, Wien.

Konferenzbeiträge:

Hartner-Tiefenthaler, Martina, & **Schöllbauer, Julia**. Workers' blurred boundaries between work and nonwork: Exploring the relationship between after-hour connectivity and cyberloafing. 22th European Association of Work and Organizational Psychology (EAWOP) Congress, Prague, Czech Republic, 21.-24. Mai 2025.

Hofmann, Eva & Nagel, M. Substituting meat with plant-based alternatives Linkage of behavioral beliefs and food choice. IAREP Conference, Tartu, Estonia, 17.-20. Juni 2025.

Marx, Vivien. Enhancing Accessibility and Inclusion in Community-Supported Agriculture: Pathways for Expanding Direct Sales to Diverse Consumer Groups through Pricing Strategies. SCORAI Europe, Lund, Sweden, 8.-10. April 2025.

Patterer, Ada. Working alone together: Social support and workplace creativity in coworking spaces. 22th European Association of Work and Organizational Psychology (EAWOP) Congress, Prague, Czech Republic, 21.-24. Mai 2025.

Pototschnig, Pia & Marth, S. The influence of online reviews on consumer choices in the purchase of sports products: Examining the impact of review characteristics. AM2025 Conference, Cork, Ireland, 7.-10. Juli 2025.

Prazak-Aram, Barbara, Adamcik, Tanja, Kuso, Stefanie & Prinz, Ursula. Poster beim Jahreskongress der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie, 24.-26. April 2025, Salzburg.

Prinz, Ursula, Zeiler, Michael, Vögl, Sandra, **Werner, Nino**, Wagner, Gudrun, Karwautz, Andreas, Zeller, Natalie, Ackermann, Lorenz, **Waldherr, Karin**. Serious Games Als Medium In Der Prävention: Systematischer Review Von Serious Games Zur Förderung Von Aspekten Der Psychischen Gesundheitskompetenz Bei Kindern Und Jugendlichen. 18. Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen, Wien, Austria, 7.-8. Mai 2025.

Richter Lisa-Maria, **Kremla, Andreas**. Betriebliche Gesundheitsförderung aus Perspektive des Pflegepersonals im intramuralen Bereich in Österreich. 18. Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen, Wien, Austria, 7.-8. Mai 2025.

Schöllbauer, Julia. The impact of work engagement and burnout on employees' attitudes toward retirement. 22th European Association of Work and Organizational Psychology (EAWOP) Congress, Prague, Czech Republic, 21.-24. Mai 2025.

Teufer, Birgit. Eco-taxes and sustainability information on the menu: The combined influence of fiscal and informational cues on meat selection. SCORAI Europe, Lund, Sweden, 8.-10. April 2025.

Teufer, Birgit. Eco-taxes and sustainability information on the menu: The combined influence of fiscal and informational cues on meat selection. EMAC, Madrid, Spain, 27.-30. Mai 2025.

Uhlig, Lars. Job content matters: How different interpersonal tasks shape employee's responses to time pressure. 22th European Association of Work and Organizational Psychology (EAWOP) Congress, Prague, Czech Republic, 21.-24. Mai 2025.

Waldherr, Karin, Zeiler, Michael, Herrero, Rocio, Görlich, Dennis, Jones Bell, Megan, **Kuso, Stefanie,** Wagner, Gudrun, Karwautz, Andreas Botella, Cristina, Baños, Rosa, Taylor, C.Barr, Jacobi, Corinna. Effektivität des Internet-basierten Programms Healthy Teens @ School zur Prävention von Essstörungen und Adipositas: Ergebnisse einer Cluster-randomisierten Studie. Vortrag beim 31. Internationalen Kongress Essstörungen, Alpbach/Tirol, Österreich, 17.-18. Oktober 2024.

Waldherr, Karin, Zeiler, Michael, Herrero, Rocio, Görlich, Dennis, Jones Bell, Megan, **Kuso, Stefanie,** Wagner, Gudrun, Karwautz, Andreas, Botella, Crisitna, Baños, Rosa, Taylor, C.Barr, Jacobi, Corinna. Internet-based transdiagnostic prevention of eating disorders and obesity in schools: results of the Healthy Teens @ Schools trial. Poster bei der Jahrestagung der Eating Disorders Research Society, Sitges, Spanien, 26.-28. September 2024.

Wolf, Daniela & Ebner, Markus. Empowering Non-Specialist Teachers and Students in Coding: A Case Study of a Python MOOC in an Austrian High School. Graz, Austria, 30. Juni 2025